

**BAD HOMBURG
CONFERENCES
2020**

**Europa.
USA.
GETEILTE
ZUKUNFT?**

**TRANSATLANTIC
FUTURES.
SHARED OR DIVIDED?**

**18. + 19. SEPTEMBER 2020
BAD HOMBURG**

ÖFFENTLICHE KONFERENZ DES
FORSCHUNGSKOLLEGS HUMANWISSENSCHAFTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie sehr herzlich zur vierten Bad Homburg Conference ein. Kurz vor den Präsidentschaftswahlen in den USA kommen in diesem Jahr Fachleute nach Bad Homburg, um über Gegenwart und Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu diskutieren. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, unter deren Vorzeichen auch die diesjährige Konferenz durchgeführt werden muss, hat sich gezeigt, wie fragil die transnationalen Verbindungen, gerade auch die zwischen Europa und den USA, angesichts der Krise zu werden scheinen. Die Konferenz nimmt die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.

Die Bad Homburg Conferences sind ein öffentliches Forum der Reflexion über wichtige politische und gesellschaftliche Fragen unserer Gegenwart. Einmal im Jahr kommen Fachleute aus Wissenschaft, Praxis und Kultur mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Forschungskolleg Humanwissenschaften – einer gemeinsamen Initiative von Goethe-Universität und Werner Reimers Stiftung – zusammen, um unterschiedliche Positionen auszutauschen. Ziel ist es, zu einem differenzierten Bild der jeweiligen Thematik zu gelangen und Anregungen für die Gestaltung unserer Zukunft zu geben.

Die Konferenzen werden vom Forschungskolleg Humanwissenschaften gemeinsam mit weiteren Professorinnen und Professoren der Goethe-Universität geplant und von der Stadt Bad Homburg finanziell getragen.

Über Ihre Teilnahme – die in diesem Jahr Corona-bedingt vorwiegend digital sein muss – würden wir uns sehr freuen!



PROF. DR. DR. MATTHIAS LUTZ-BACHMANN
Direktor, Forschungskolleg Humanwissenschaften



ALEXANDER W. HETJES
Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

**BAD HOMBURG
CONFERENCES**

2020

**EUROPA. USA. GETEILTE ZUKUNFT?
TRANSATLANTIC FUTURES.
SHARED OR DIVIDED?**

Die Frage nach der Zukunft der transatlantischen Beziehungen steht im Zentrum der vierten Bad Homburg Conference. Über Jahrzehnte verbanden intensive politische Beziehungen und gemeinsame Werte die USA und Europa, die auch in geopolitisch unruhigen Zeiten Stabilität und Sicherheit garantierten. Doch dieses enge Verhältnis, das durch die Mitwirkung der USA an der Gestaltung der modernen europäischen Demokratien fest verwurzelt schien, ist in eine Krise geraten. Die außen-, sicherheits- und handelspolitischen Kehrtwenden der USA in den letzten Jahren lösen auf politischer Ebene zunehmend Irritationen aus. Gleichzeitig müssen wir beobachten, wie die demokratische Kultur und gemeinsame politische Werte in den USA durch soziale und politische Polarisierung erodieren – eine Entwicklung, die sich auch in europäischen Staaten abzeichnet. Diese Belastungen der transatlantischen Beziehung wiegen umso schwerer, da sich die geopolitische Machtbalance zwischen den USA, China und Russland verschiebt. Besonders Europa muss sich daher der Aufgabe stellen, nach der Zukunft der transatlantischen Beziehungen und Bündnisse zu fragen. Können wir uns weiterhin darauf verlassen, dass die USA auf der Seite Europas stehen? Gehen die Interessen und Werte womöglich so weit auseinander, dass beide unterschiedliche Wege gehen werden? Was würde eine Trennung für Europa bedeuten? Ein Ziel der Konferenz ist dabei, nach politischen und kulturellen Initiativen zu fragen, die eine Wiederbelebung der transatlantischen Beziehungen möglich machen könnten.

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2020

18.00 UHR

ERÖFFNUNG DER KONFERENZ

Matthias Lutz-Bachmann

Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften,
Bad Homburg v. d. Höhe

Rolf van Dick

Vizepräsident für Internationalisierung der
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Alexander W. Hetjes

Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

KEYNOTE

Klaus Scharioth

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes (2002 – 2006),
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in
Washington (2006 – 2011)

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020

11.00 – 18.00 UHR

TRANSATLANTIC POPULAR CULTURE AFTER THE “AMERICAN CENTURY”

AUF DEM PODIUM

Ellen M. Harrington

Direktorin des DFF – Deutsches Filminstitut &
Filmmuseum in Frankfurt am Main

Vinzenz Hediger

Professor für Filmwissenschaft, Goethe-Universität,
Frankfurt am Main

Verena Lueken

Autorin und Journalistin, Frankfurt am Main

Ruth Mayer

Professorin für American Studies,
Leibniz Universität Hannover

MODERATION

Johannes Völz

Heisenberg-Professor für Amerikanistik,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

DEMOCRATIC WAYS OF LIFE IN AN AGE OF POLARIZATION

AUF DEM PODIUM

Paula Diehl

Professorin für Politische Theorie, Ideengeschichte und
Politische Kultur, Christian-Albrechts-Universität, Kiel

Claus Leggewie

Inhaber der Ludwig-Börne-Professur,
Justus-Liebig-Universität, Gießen

Stawomir Sierakowski

Politikwissenschaftler, Soziologe, Senior Fellow am DGAP
und Gründer von Krytyka Polityczna (Politische Kritik),
Berlin/Warschau

MODERATION

Till van Rahden

Professor für Deutschland- und Europastudien,
Université de Montréal

TRANSATLANTIC SECURITY AND FOREIGN POLICY UNDER STRESS

AUF DEM PODIUM

Michael C. Kimmage

Professor für Geschichte, Catholic University
of America, Washington D.C.

Omid Nouripour

Mitglied des Deutschen Bundestages,
Frankfurt am Main/Berlin

Constanze Stelzenmüller

Senior Fellow, Center on the U.S. and Europe,
Brookings Institution, Washington D.C.

Lora Anne Viola

Professorin für Außen- und Sicherheitspolitik
Nordamerikas, Freie Universität Berlin

MODERATION

Gunther Hellmann

Professor für Politikwissenschaft,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main



VERANSTALTUNGORT

Forschungskolleg Humanwissenschaften
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Am Wingertsberg 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 / 139770

E-Mail: info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de
www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Wegen der Corona-Pandemie können nur wenige Interessentinnen und Interessenten direkt an der Konferenz teilnehmen. Wir übertragen die Konferenz deshalb im Internet, Informationen hierzu können Sie unserer Website www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de entnehmen. Die Diskussionen werden vorwiegend auf Englisch geführt.

KONZEPT UND PROGRAMM

Prof. Dr. Andreas Fahrmeir, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Dr. Bettina Gentzcke, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe; Prof. Dr. Gunther Hellmann, Goethe-Universität; Dr. Albrecht Graf von Kalnein, Werner Reimers Stiftung; Iris Helene Koban, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Darrel Moellendorff, Goethe-Universität; Dr. Thomas Schimmer, Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Johannes Völz, Goethe-Universität/Forschungskolleg Humanwissenschaften; Prof. Dr. Simon Wendt, Goethe-Universität

Herausgeber: Forschungskolleg Humanwissenschaften gGmbH

Verantwortlich für den Inhalt: Iris Helene Koban, Geschäftsführerin

Gestaltung: AS'C Arkadij Schewtschenko Communications

Foto: Stefanie Wetzel

Druck: onlineprinters